



Newsletter 11/2018 der ECom

Bern, 22.11.2018

Branchentreffen am ECom-Forum

Das ECom-Forum findet heute in einer Woche, am 29. November im Kursaal Bern statt. Am Vormittag wird das Thema Versorgungssicherheit aus einer internationalen Perspektive beleuchtet: Nach dem Regulator werden Exponenten aus Deutschland (BNetzA), Frankreich (RTE) und Brüssel (Entso-E) referieren. Die ECom wird in ihrem Referat eine Auslegeordnung der Adequacy mit den Schwerpunkten Winterproduktion, Importabhängigkeit sowie strategische Reserve vornehmen.

Am Nachmittag werden die politischen Rahmenbedingungen in der Schweiz beleuchtet. Neben einem Exkursreferat werden sich das Ministerium, die Kantone sowie Mitglieder der schweizerischen Exekutive den aktuellen energiepolitischen Stand und die Stromzukunft der Schweiz diskutieren.

Weitere Informationen: www.elcomevents.ch

Mitteilung zum Einsatz intelligenter Messsysteme ab Januar 2019

Die Stromversorgungsverordnung (StromVV; SR 734.71) verpflichtet die Netzbetreiber seit Anfang 2018 bei Endverbrauchern, die von Ihrem Recht auf Netzzugang Gebrauch machen sowie bei neu angeschlossenen Erzeugungsanlagen, intelligente Messsysteme (Smartmeter) zu verwenden.

Zurzeit sind jedoch noch keine Smartmeter auf dem Markt verfügbar, welche den Anforderungen der StromVV genügen. Die StromVV erlaubt es den Netzbetreibern daher im Jahr 2018, bei Endverbrauchern, die in den freien Markt eintreten und bei neuen Energieerzeugungsanlagen Smartmeter einzusetzen, welche die Anforderungen gemäss StromVV nicht erfüllen. Diese Smartmeter dürfen bis zum Ende ihrer Funktionstauglichkeit dem bis Ende 2027 in jedem Netzgebiet einzuhaltenden Anteil von 80 Prozent konformer Smartmeter zugerechnet werden.

Diese Ausnahmebestimmung gilt jedoch gemäss ihrem Wortlaut ab Anfang 2019 nicht mehr. Die ECom hat daher eine Mitteilung erlassen, in der sie unter anderem darlegt, dass für die beiden erwähnten Verwendungszwecke bis zur Verfügbarkeit StromVV-konformer Smartmeter auch ab dem Jahr 2019 Smartmeter eingesetzt werden dürfen, welche den Anforderungen der StromVV (noch) nicht genügen. Auch diese Geräte zählen nach Auffassung der ECom zu den 80 Prozent intelligenter Messsysteme, welche jeder Netzbetreiber in seinem Netzgebiet bis 2027 zu installieren hat.

Die Mitteilung finden Sie auf unserer Webseite, [hier](#).

Strommarktsituation 2018

Seit Februar respektive Oktober 2018 publiziert die ECom wöchentlich Terminmarkt- und Spotmarktberichte. Eine Zusammenfassung der Marktsituationen ergibt für 2018 folgendes Bild:

Terminmärkte

Das laufende Jahr hat für langfristige Stromprodukte (Jahr, Quartal, Monat) vor allem steigende Preise an den Börsen gebracht. Während zu Jahresbeginn die Preise für ein Jahresbaseprodukt – also für die permanente Stromlieferung während eines ganzen Jahres (24/7/365) – in der Schweiz bei etwa 40 EUR/MWh lagen, stiegen sie zwischenzeitlich bis auf über 63 EUR/MWh. In den vergangenen Wochen konnte ein leichter Rückgang beobachtet werden. Aktuell liegt der Preis bei 55 EUR/MWh.

Der Strompreis wird stark von den Grenzkosten der Stromproduktion in Kohle- und Gaskraftwerken bestimmt. Die Grenzkosten setzen sich vor allem aus den Brennstoffkosten (für Gas und Kohle) und den Kosten für die CO₂-Emissionen zusammen. Die Preise für die CO₂-Emissionszertifikate sind im vergangenen Jahr stark gestiegen: Ein Emissionsrecht kostete anfangs 2018 acht EUR/t, stieg bis im Herbst auf 25.5 EUR/t und steht aktuell bei 17.5 EUR/t. Ein wichtiger Grund dafür ist die Einführung der Marktstabilitätsreserve für CO₂-Zertifikate, welche das Angebot für Zertifikate ab 2019 einschränkt. Auch die Kohle- und Gaspreise sind im Verlauf des Jahres 2018 gestiegen und haben zum Strompreisanstieg beigetragen.

Spotmärkte

Die Strompreise für kurzfristige Produkte (Stunden-, Tages- und Wochenkontrakte) sind stark vom Wetter beeinflusst und schwanken entsprechend. Vor allem die deutschen Preise können bei viel Wind- und Sonneneinspeisung mit gleichzeitig tiefer Nachfrage – beispielsweise an einem Wochenende oder in der Nacht – gegen null tendieren oder sogar für kurze Zeit negativ sein. In der Jahresbetrachtung 2018 waren auch an den Spotmärkten steigende Tendenzen auszumachen: Die Preisanstiege bei den Brennstoffen und CO₂-Zertifikaten haben sich wie bei den Terminmärkten auch auf die Spotmärkte ausgewirkt.

Kontakt / Rückfragen:

Simon Witschi, Medien und Kommunikation
Eidgenössische Elektrizitätskommission ECom
Kommissionssekretariat
Christoffelgasse 5
CH-3003 Bern
Telefon +41 58 466 08 49
simon.witschi@elcom.admin.ch
www.elcom.admin.ch